

Des alten Herren Klage

A älterer Herr beklocht si bei sei Tochter. Es wor in ana klan Ortschaft o an Sunntoch Nochmittoch. Der alt Herr wor a weng kronk. Sei Mitbewohner worn alla im Pfarrdof in die Nochmittochskerng. Do wor Christnlehr und Ondocht. Sei Fra wor scho gstorm. Er hot schlecht lafen können. Die Leut senn do nuch ze Fuß nei die Kerng ganga. Er hot deham so sei Gedanken nochkengt. Die Leut senn noch der Kerng net gleich hamganga. Die Monsbilder senn do durchng Wold und Flur ganga, hom nochng rechtn gseng, teilweis sens a nein Wärtshaus ganga. Aner, de olt Görch, der is stets durch Wold und Flur wenna net grod Backsta grengt hot. Wemena gfrocht hot, worum er net a amol nein Wärtshaus geht, no hoter gsocht: "Ich gingert ganz gern amol nei, aber es fältme des Klageld". Die Weiberleut senn noch der Ondocht durchng Kerchhuof. Do und aufm Hamwech hom sie hal a nuch ihrn Plausch und ihre Diskussion mitananne kalten, wos halt so a sei Zeit gebraucht hot. Wie sei Tochter hamkumma is, hotter halt sei Herz ausgschütt: "In Wodendorf, do beten sie en Herrgottla sei Fuß wech und mich alten lossen sie daham gefreg. Bärberla, mach mer ner a Eierschmolz, do ich doch net beißn ko."